



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Jahresbericht 2024

Jahresbericht 2024 / EKF

© 2024 Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Auskunft

Annina Grob, Geschäftsleitung

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Schwarztorstrasse 51, 3003 Bern

Tel. 058 462 92 75

ekf@apg.admin.ch

www.ekf.admin.ch

www.frauenkommission.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Tätigkeitsschwerpunkte	4
2	Die Arbeit der Kommission	5
2.1	Schwerpunkt «KI, Algorithmen und Geschlecht»	5
2.2	Fachzeitschrift «Frauenfragen» zum Thema KI, Algorithmen und Geschlecht	6
2.3	Stellungnahmen der EKF im Vernehmlassungsverfahren	6
2.4	Stellungnahme der EKF zu «Beijing +30: Umsetzung der Erklärung und des Aktionsplans von Beijing, Bericht der Schweiz»	7
2.5	Parallelbericht der EKF an den CEDAW-Ausschuss (List of issues prior to reporting)	7
2.6	Weitere Themen	8
2.7	Zusätzliche Veranstaltungen, Kontakte und Aktivitäten	8
3	Die EKF als ausserparlamentarische Kommission des Bundes	10
3.1	Strategische Leitlinien und Schwerpunkte 2024–2027	10
3.2	Plenum	11
3.3	Präsidium	11
3.4	Sekretariat	11
3.5	Budget	11
3.6	Kommissionsmitglieder	12
3.7	Geschäftsreglement	12
4	Ausblick auf die Kommissionstätigkeit 2025	13
4.1	Schwerpunktthemen	13
4.2	Ständige Aufgaben	13

1 Tätigkeitsschwerpunkte

- **Schwerpunkt «KI, Algorithmen und Geschlecht»**
 - Vergabe eines Forschungsprojekts zusammen mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus EKR zum Diskriminierungsschutz im Kontext von KI und Algorithmen (Publikation 2025)
- **Publikation der Fachzeitschrift «Frauenfragen» zum Thema, KI, Algorithmen und Geschlecht**
- **Stellungnahmen im Vernehmlassungsverfahren**
 - Vernehmlassungsstellungnahme zur Teilrevision des AHVG: Anpassung der Hinterlassenenrenten
 - Vernehmlassungsstellungnahme zur Angleichung der Erwerbsersatzleistungen
 - Stellungnahme zur Vernehmlassung durch die WBK-S zur parlamentarischen Initiative WBK-NR bezüglich Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung
 - Vernehmlassungsstellungnahme zur Umsetzung und Finanzierung der 13. AHV-Rente
 - Vernehmlassungsstellungnahme zum Vorentwurf zur Teilrevision des Opferhilfegesetzes (Publikation im Januar 2025)
- **Stellungnahme zu «Beijing +30: Umsetzung der Erklärung und des Aktionsplans von Beijing, Bericht der Schweiz»**
- **Parallelbericht der EKF an den CEDAW-Ausschuss (List of issues prior to reporting)**
- **Legislaturplanung EKF 2024–2027: strategische Leitlinien und Schwerpunkte**

2 Die Arbeit der Kommission

Die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF setzt sich für die Legislatur 2024 bis 2027 drei Schwerpunktthemen: KI, Algorithmen und Geschlecht, Soziale Sicherheit und der Gender Gap bei der jungen Generation. 2024 stand eine Publikation zum Schwerpunkt «KI, Algorithmen und Geschlecht» im Zentrum.

2.1 Schwerpunkt «KI, Algorithmen und Geschlecht»

2.1.1 Gemeinsames Forschungsprojekt mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus EKR

Die EKF gab gemeinsam mit der EKR ein Forschungsmandat zum Thema «Schutz vor algorithmischer Diskriminierung mit besonderer Berücksichtigung der rassistischen Diskriminierung und der Geschlechterdiskriminierung» in Auftrag. Algorithmische und KI-basierte Systeme werden sowohl von Behörden, Unternehmen als auch von Privaten immer häufiger eingesetzt – unter anderem auch, um Prognosen zu erstellen, Empfehlungen zu geben oder Entscheide zu fällen. Der Einsatz dieser algorithmischen Systeme kann zu Diskriminierungen führen und bestehende diskriminierende Strukturen weiter verstärken. Der für 2025 geplante Bericht soll die bestehenden rechtlichen Regelungen zum Schutz vor algorithmischer Diskriminierung am Beispiel von Geschlechter- und Rassendiskriminierung aufzeigen und Lücken identifizieren. Er soll mögliche Gesetzesänderungen und Mechanismen zur Schliessung dieser Lücken aufzeigen. Bei den Lösungsvorschlägen zur Verbesserung des Schutzes vor algorithmischer Diskriminierung soll ein möglichst ganzheitlicher, intersektionaler Ansatz im Vordergrund stehen, der sich nicht auf einzelne Diskriminierungsmerkmale beschränkt. Die rechtliche Situation in der Schweiz und mögliche Lösungsvorschläge sollen auch in den europäischen Kontext der Entwicklungen im Bereich der Regulierung von KI und algorithmischen Systemen gestellt werden.

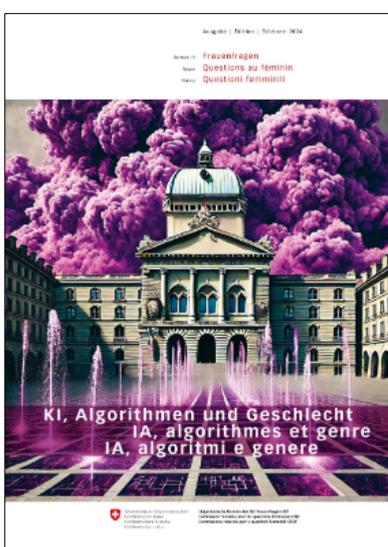
Eine Begleitgruppe bestehend aus Mitgliedern der beiden Kommissionen sowie einer Vertreterin der Nichtregierungsorganisation AlgorithmWatch CH wurde eingesetzt. Sie wird das Verfassen der Studie eng begleiten und die Forschenden mit ihren Inputs kritisch unterstützen. Das erste Treffen findet Anfang 2025 statt. Der Bericht wird in der zweiten Jahreshälfte 2025 zusammen mit Empfehlungen der beiden Kommissionen veröffentlicht.

Im Jahr 2024 fanden diverse Vorbereitungssitzungen gemeinsam mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus EKR und weiteren Organisationen statt, unter anderem an folgenden Daten: 16. Januar 2024, 18. April, 19. April, 2. Mai 2024, 16. Mai 2024, 27. Juni 2024, 15. August 2024, 21. Oktober 2024.

2.2 Fachzeitschrift «Frauenfragen» zum Thema KI, Algorithmen und Geschlecht

Künstliche Intelligenz und algorithmische Systeme erleichtern unseren Alltag massgeblich. Sie lernen täglich dazu und liefern präzisere Resultate. Dabei stützen sie sich auf vorhandene Daten. Gerade aus Gleichstellungsperspektive ist das nicht unproblematisch, denn häufig reproduzieren die neu generierten Daten gesellschaftliche Ungleichheiten. Die Fachzeitschrift 2024 widmete sich der Frage, welche technischen, politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Anpassungen nötig sind, damit die neue Technologie die Geschlechtergleichstellung verbessert? Wo liegen die Chancen und was sind die Herausforderungen? Mit Fachartikeln, Interviews und Porträts beleuchtete die EKF die aktuelle Situation in der Schweiz.

Die Zeitschrift wurde im Vorfeld und im Anschluss an die Publikation auf den sozialen Medien beworben.



[Fachzeitschrift «Frauenfragen» 2024 «KI, Algorithmen und Geschlecht»](#)

(12. November 2024)

[Medienmitteilung «KI, Algorithmen und Geschlecht: Neue Zeitschrift der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF»](#)

(12. November 2024)

[Video «Hallo KI»](#)

(5. November 2024)

2.3 Stellungnahmen der EKF im Vernehmlassungsverfahren

2.3.1 Stellungnahme zur Teilrevision des AHVG: Anpassung der Hinterlassenenrenten

Die EKF begrüsst den Ansatz des Bundesrates, Witwen und Witwern die gleichen Leistungen zu gewähren. Insbesondere begrüsst sie die Ausdehnung der Hinterlassenenrente auf unverheiratete Eltern. Nach Ansicht der EKF müsste diese Änderungen auch auf die Überbrückungsrente ausgedehnt und mit angemessenen Begleitmassnahmen versehen werden, um Härtefälle zu vermeiden.

2.3.2 Stellungnahme zur Angleichung der Erwerbsersatzleistungen

Die EKF sprach sich für den Gesetzesentwurf zur Harmonisierung der Erwerbsersatzleistungen für Mutterschaft und Militärdienst aus. Sie bedauerte jedoch, dass die Nivellierung nach unten erfolgt und schlug vor, dass der Höchstbetrag der Mutterschaftsentschädigung an den des Militärdienstes angeglichen wird - und nicht umgekehrt.

2.3.3 Stellungnahme zur Vernehmlassung durch die WBK-S zur parlamentarischen Initiative WBK-NR bezüglich Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung

Die EKF setzt sich seit langem für eine Stärkung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung ein. Sie begrüsst den Entwurf zur Überführung der Anstossfinanzierung, insbesondere die Förderung von Betreuungsangeboten für behinderte Kinder. Sie forderte jedoch, dass das Betreuungsgeld bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit beibehalten wird und dass sich der Bund dauerhaft an seiner Finanzierung beteiligt.

2.3.4 Vernehmlassungsstellungnahme zur Umsetzung und Finanzierung der 13. AHV-Rente

Die EKF befürwortete, dass die 13. AHV-Rente mittelfristig gleich finanziert werden soll wie die AHV insgesamt. Sie lehnte jedoch den Plan des Bundesrates ab, den Beitrag des Bundes an der Finanzierung zu reduzieren.

2.3.5 Vernehmlassungsstellungnahme zum Vorentwurf zur Teilrevision des Opferhilfegesetzes

Die EKF begrüsst es, dass Opfer von Gewalt in der ganzen Schweiz Zugang zu kostenlosen rechtsmedizinischen Leistungen erhalten sollen – und zwar unabhängig davon, ob ein Strafverfahren eröffnet wird oder nicht. Die EKF unterstrich, dass sie überdies die Einrichtung von gut erreichbaren Krisenzentren befürwortet, die Hilfeleistungen für Opfer unter einem Dach vereinen: medizinische Erstversorgung, forensische Spurensicherung, psychologische Soforthilfe, Traumahilfe und Beratung. Entsprechende Krisenzentren wurden in der Vernehmlassungsvorlage nicht vorgeschlagen, was die EKF bedauerte.

Alle Stellungnahmen sind abrufbar unter: <https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/vernehmlassungsstellungnahmen.html>

2.4 Stellungnahme der EKF zu «Beijing +30: Umsetzung der Erklärung und des Aktionsplans von Beijing, Bericht der Schweiz»

Die EKF nahm zum Bericht der Schweiz über die Umsetzung des Aktionsplans und der Erklärung von Beijing Stellung. Die Gleichstellung der Geschlechter ist Verfassungsauftrag und Teil internationaler Verpflichtungen. Die EKF forderte den Bundesrat auf, diese zielstrebig und unaufgeregt umzusetzen. Das beinhaltet nebst der Realisierung bekannter Forderungen wie Lohngleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und kantonalen Gleichstellungsbüros auch ein Antizipieren neuer Entwicklungen aus gleichstellungspolitischer Perspektive beispielsweise hinsichtlich digitaler Transformation.

[Stellungnahme EKF zum Bericht Beijing +30](#)

2.5 Parallelbericht der EKF an den CEDAW-Ausschuss (List of issues prior to reporting)

Die Schweiz reichte im November 2024 ihren Zwischenbericht zur Umsetzung der UNO-Frauenrechtskonvention CEDAW ein. Im Dezember 2024 veröffentlichte die EKF ihren Parallelbericht und reichte diesen ebenfalls beim CEDAW-Ausschuss ein. Sie forderte unter anderem Weiterbildungen zur CEDAW-Konvention für Juristinnen und Juristen und die Stärkung von kantonalen und nationalen Gleichstellungsinstitutionen – auch mit finanziellen Mitteln.

2.6 Weitere Themen

2.6.1 Elternzeit

Die Eidgenössische Kommission für Familienfragen EKFF publizierte im November 2022 ein [Positionspapier](#) mit einem angepassten Modell einer Elternzeit. Ende 2024 wurde die eidgenössische Volksinitiative «Familienzeit» von einer breiten Allianz lanciert. Die EKF ist weiterhin an diesem Thema interessiert und steht deshalb im Austausch mit der EKFF.

2.6.2 Missbrauch in der katholischen und evangelischen Kirche

Im Zuge der Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche gelangte die EKF bereits mehrmals an die Schweizer Bischofskonferenz SBK. So auch am 22. Dezember 2023, mit der Forderung, Menschenrechte im Kirchenrecht zu verankern. Dieser Brief wurde im Februar 2024 beantwortet. Die Vertreterinnen des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF und der femmes protestantes informieren die Kommission laufend über die aktuellen Entwicklungen.

2.6.3 Geschlechtergerechte Sprache: Leitfaden der Bundesverwaltung

Anfang 2023 publizierte die Bundeskanzlei BK Leitfäden für geschlechtergerechte Sprache in den Landesprachen. Die EKF intervenierte daraufhin bei der BK und kritisierte insbesondere den Vorschlag im Französischen resp. Italienischen zur Inklusion des generische resp. inklusive Maskulin zu verwenden. Eine Delegation der BK tauschte sich am Plenum vom 19. Juni 2023 mit der EKF aus. Die BK hält auch nach dem Treffen am Sprachleitfaden fest. Das Thema bleibt für die Kommission weiterhin pendent.

2.6.4 Sicherheitspolitik

Im September 2024 wurden die beiden Sicherheits-Expertinnen Tamara Moser und Darja Schildknecht für einen Austausch zum Thema Fraueninklusion im Militär und feministische Aussenpolitik in die Plenarsitzung der EKF eingeladen. Für die Kommission bleibt das Thema pendent; sie wartet die weitere politische Entwicklung in der Schweiz dazu ab, bevor sie sich gegebenenfalls vertieft damit auseinandersetzt.

2.7 Zusätzliche Veranstaltungen, Kontakte und Aktivitäten

15. Januar 2024: Austausch mit der Bundeskanzlei zu Fokusthemen und Planung «Strategie Digitale Schweiz»

16. Januar 2024: Austausch mit dem Büro für Gleichstellung Kanton BE

16. Januar 2024: Austausch mit dem Büro für die Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

18. Januar 2024: Austausch mit dem Kompetenznetzwerk für künstliche Intelligenz des Bundes CNAI

30. Januar 2024: Arbeitstreffen der nationalen Gleichstellungsorganisationen

13. Februar / 8. April 2024: Hearing und Debriefing CSW68 für die Zivilgesellschaft: «Accelerating the achievement of gender equality and the empowerment of all women and girls by addressing poverty and strengthening institutions and financing with a gender perspective»

7. März 2024: Treffen mit dem neuen Co-Generalsekretär des Eidgenössischen Departements des Innern EDI Stefan Hostettler

28. März 2024: Austausch mit dem Bundesamt für Justiz zur geplanten Auslegeordnung zur Regulierung von KI

18. April 2024: Inputreferat zum Thema Altersarmut beim «Netzwerk Finanzkompetenz» in Zürich

6. Mai 2024: Austausch mit der Gosteli Stiftung, Worblaufen

7. Mai 2024: Austausch zwischen den ausserparlamentarischen Kommissionen und der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution SMRI

27. Mai 2024: Input an der Jahresversammlung der NGO-Koordination post Beijing Schweiz

28. Mai 2024: Vernetzungsanlass mit menschenrechtsorientierten ausserparlamentarischen Kommissionen EKF, EKKJ, EKR, EKM, NKVF

29. Mai 2024: Teilnahme an der Mitgliederversammlung der SMRI

10. Juni 2024: Austausch mit Alliance F

12. Juni 2024: Brief an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ, die Erziehungsdirektorenkonferenz EDK und swissuniversities

12. Juni 2024: Teilnahme und Diskussion an der Filmvorführung «Il reste encore demain» in Pully

2. September 2024: Austausch Elternzeit, organisiert von der Eidgenössischen Kommission für Familienfragen EKFF

3. September 2024: Treffen der ausserparlamentarischen Kommissionen

5. September 2024: Austausch zwischen den ausserparlamentarischen Kommissionen und der SMRI

1. November 2024: Brief an den Ständerat und die Staatspolitische Kommission des Ständerats SPK-S gemeinsam mit anderen ausserparlamentarischen Kommissionen: Kein Verbot von Familiennachzug für vorläufig Aufgenommene

Die EKF war zusätzlich Anlaufstelle für die Medien. Dabei ging es 2024 unter anderem um die Themen algorithmische Diskriminierung, mentale Gesundheit und sexuelle Belästigung.

3 Die EKF als ausserparlamentarische Kommission des Bundes



3.1 Strategische Leitlinien und Schwerpunkte 2024–2027

Die EKF verabschiedete an ihrer Retraite vom 14. und 15. Mai in Münchenwiler ihre strategischen Leitlinien und definierte die inhaltlichen Schwerpunkte für die kommenden vier Jahre.

[Strategische Leitlinien und inhaltliche Schwerpunkte 2024–2027](#)

Zu folgenden Themen möchte die Kommissionen einen vertieften Beitrag leisten:

3.1.1 Künstliche Intelligenz, Algorithmen und Geschlecht

Algorithmische Systeme und künstliche Intelligenz arbeiten nicht unabhängig oder wertfrei, da sie oft auf Daten beruhen, die bestehende Ungleichheiten widerspiegeln. Gerade im Hinblick auf Gleichstellungsfragen kann diese Funktionsweise problematisch sein. Aktuell hinkt die Schweiz sowohl hinsichtlich der Sensibilisierung der Öffentlichkeit als auch bezüglich eines funktionierenden Rechtsrahmens den rasanten technologischen Entwicklungen hinterher. Wie können wir die positiven Seiten von KI und Algorithmen nutzen und das Diskriminierungspotential minimieren? Welche neuen Regulierungen brauchen wir, um Diskriminierung durch KI und Algorithmen zu verhindern?

3.1.2 Soziale Sicherheit

Soziale Sicherheit ist in der Schweiz grossmehrheitlich an die Erwerbsarbeit gekoppelt. Durch die ungleiche Beteiligung am Arbeitsmarkt und die mangelhafte Berücksichtigung von Care-Arbeit sind Frauen deshalb oftmals schlechter abgesichert als Männer. Zudem wurden in den letzten Jahren Reformen durchgeführt, die mit dem Argument der Gleichstellung Leistungen für Frauen kürzten, um diese an die Leistungen der Männer anzugleichen. Wie aber sollte soziale Sicherheit aus Geschlechterperspektive gestaltet sein? Welche Parameter und Kategorien sind für eine egalitäre soziale Sicherheit entscheidend?

3.1.3 Gender Gap

Verschiedene internationale und [schweizerische](#) Studien deuten darauf hin, dass sich in der jungen Generation ein neuer «Gender-Gap» entwickelt. Ein beträchtlicher Teil der Frauen neigt zu einer gesellschaftlich progressiven und politisch links orientierten Haltung, während ein ansehnlicher Anteil der Männer eher konservative und rechte politische Ansichten vertritt. Welche Bedeutung hat diese Entwicklung in der Schweiz? Was heisst das für die künftige Gleichstellungspolitik und das Zusammenleben? Welche positive Rolle kann die Schule als Ort der Sozialisation spielen?

3.2 Plenum

Im Jahr 2024 traf sich die Kommission zu vier Plenarsitzungen (14. Februar, 14./15. März, 12. September, 18. November) und zwei online Informationsveranstaltungen (21. März und 19. Juni). In diesem Rahmen begrüsst sie Chloé Jans von gfs.bern, Darja Schildknecht, Doktorandin an der Universität Basel und Mitglied der Forschungsgruppe «Gender, War and Security», Tamara Moser, Expertein im Bereich Fraueninklusion in der Armee und Heidi Stutz vom Büro BASS (ehem.).

3.3 Präsidium

Geschäftsausschuss und Sekretariat der EKF führten ihre Planungs- und Koordinations-sitzungen 2024 an folgenden Daten durch: 17. Januar, 18. März, 16. April, 18. Juni, 13. August, 22. Oktober. Die Präsidentin stand in regelmässigem Austausch mit der Leiterin des Sekretariats. Die Präsidentin erteilte Auskunft gegenüber den Medien und vertrat die EKF an externen Veranstaltungen.

Der Geschäftsausschuss war im Jahr 2024 wie folgendermassen zusammengesetzt: Cesla Amarelle (EKF-Präsidentin seit dem 1. Januar 2024), Karin Schwiter (Vize-Präsidentin), Jacques-Antoine Gauthier (Vize-Präsident).

3.4 Sekretariat

Im März 2024 übernahm Mathilda Golay als Hochschulpraktikantin und löste Nadja Senn ab. Bettina Fredrich, die Geschäftsleiterin, verliess die EKF Ende August 2024. Ihre Nachfolgerin, Annina Grob, beginnt im Januar 2025. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin, Caroline Honegger, führte das EKF-Sekretariat in der zweiten Jahreshälfte 2024 als interimistische Geschäftsführerin. Die Fachspezialistin Administration, Perrine Wälchli, verliess die EKF Ende Oktober 2024. Ihre Nachfolgerin, Kathinka Gysin, beginnt im Februar 2025.

Die drei Mitarbeiterinnen des Sekretariats teilen sich im Normalfall insgesamt 190 Stellenprozent (Leiterin 80 %, wissenschaftliche Mitarbeiterin 60 %, Fachspezialistin Administration 50 %). Dazu kommt die Stelle der wissenschaftlichen Praktikantin mit 80 %. Aufgrund der personellen Wechsel auf der Geschäftsstelle schwankten die tatsächlichen Stellenprozent in der zweiten Jahreshälfte (gerechnet ohne Praktikantin) zwischen 60 % und 110 %. Dies machte sich auch in der Finanzmittelverwendung bemerkbar, es konnten aufgrund der Personalsituation weniger Projekte als geplant umgesetzt werden.

3.5 Budget

Die Kommission verfügte 2024 über ein Budget von CHF 198 500 CHF.-

3.6 Kommissionsmitglieder

Die Kommission startete im Januar 2024 nach den Gesamterneuerungswahlen in neuer Zusammensetzung.

Im Berichtsjahr ist Julia Maisenbacher vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB zurückgetreten. Ihre Nachfolgerin beim SGB, Cyrielle Huguenot, wurde vom Bundesrat am 18. Dezember 2024 neu in die Kommission gewählt. Sie tritt ihr Amt am 1. Januar 2025 an.

Die aktuelle Mitgliederliste findet sich unter: www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/die-ekf/mitglieder.html

3.6.1 Folgende Arbeitsgruppen waren 2024 aktiv:

- Arbeitsgruppe zum Schwerpunkt «Junge Frauen* in der Schweiz»: Véronique Arlettaz (Gymnasiallehrerin), Karin Schwiter (Universität Zürich) und Jacques-Antoine Gauthier (Universität Lausanne). Es fanden am 27. Mai und am 2. September online Sitzungen statt. Die Arbeitsgruppe «Junge Frauen*» wurde nach Abschluss ihrer Arbeiten an der Plenarsitzung vom 18. November 2024 aufgelöst.
- Arbeitsgruppe zum Schwerpunkt «Gender Gap in der Jungen Generation»: Jacques-Antoine Gauthier (Universität Lausanne), Véronique Arlettaz (Gymnasiallehrerin), Maya Dougoud (Haute école de gestion FR), Anu Sivaganesan (Universität Zürich), David Raedler (Anwalt), Cesla Amarelle (Universität Neuchâtel), Thierry Delessert (Universität Genf) und Jean-Daniel Strub (männer.ch). Es fand am 9. Dezember eine online Sitzung statt.

3.7 Geschäftsreglement

Die Kommission verabschiedete am 12. September 2024 ein neues Geschäftsreglement. Dieses wurde anschliessend von der EKF-Präsidentin Cesla Amarelle und der Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern EDI Elisabeth Baume-Schneider unterzeichnet.

4 Ausblick auf die Kommissionstätigkeit 2025

4.1 Schwerpunktthemen

- Publikation der Studie mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus EKR zum Diskriminierungsschutz im Kontext von KI und Algorithmen
- Tagung/Konferenz zu KI, Algorithmen und Geschlecht
- Bearbeiten der neuen Schwerpunkte der Kommission gemäss Strategie 2024–2027
- Erarbeitung der nächsten Ausgabe der «Fachzeitschrift Frauenfragen» (Publikation im Jahr 2026)
- Umsetzen des Kommunikationskonzeptes vom November 2021: Relaunch der Webseite

4.2 Ständige Aufgaben

- Stellungnahmen zu frauen- und gleichstellungsrelevanten Gesetzesvorlagen sowie Mitarbeit an Gesetzesrevisionen
- Publikation von Stellungnahmen und Aktivitäten der Kommission zu aktuellen Themen auf der EKF-Website und in den sozialen Medien
- Durchführung von Anlässen / Mitarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten des Bundes
- Austausch und Zusammenarbeit mit Fachkreisen, Organisationen und Institutionen.
- Beantwortung von Medienanfragen und Anfragen Dritter